

Freiheiten zeigen ihr Kämpferherz

Den Bundesliga-Schützen gelingt gegen den SV Kamen ein neuer Teamrekord.

Gölzau. Die Schützenbrüderschaft Freiheit kann in der Luftgewehr Bundesliga weiter von der Titelverteidigung träumen. Zwar kehrten die amtierenden Deutschen Meister am Wochenende nur mit einer ausgeglichenen Bilanz aus Gölzau zurück, doch besonders der Sieg am Sonntag sorgt für viel Hoffnung.

„Hinten raus ist unseren Schützen nach der 4:1-Führung zur Halbzeit die Luft ausgegangen.“

Christian Klees, Co-Trainer der SB, nach dem 2:3 gegen Braunschweig

Mit der Braunschweiger SG stellte sich den Freiheiten Bundesliga-Schützen am Samstag zunächst der erwartete schwere Gegner in Weg. Nach den beiden Niederlagen zuvor in Wietze war die Mannschaft der Trainer Pinno und Olympiasieger Christian Klees zum dritten Mal in Folge unterlegen. Nach mäßigem Beginn von Freiheits Martina Prekel gegen Selina Zimmermann (390:397) ging der erste Punkt schnell an die BSG. Zwar gelang Jorge Diaz mit 395:391 gegen Angelina Wucherpfennig der Ausgleich, SB-Kapitän Sebastian Höfs musste sich jedoch Christian Stautmeister 385:388 geschlagen geben.

Zwei Stechen entscheiden

Sowohl Patricia Piepjohn gegen Sara Leseberg (389:389), als auch Jolyn Beer gegen die Dänin Rikke Ibsen (395:395) retteten sich ins Stechen. Piepjohn gelang mit 10:9 der erneute Ausgleich, ehe Beers 7:10 im Shoot-Off die Freiheiten 2:3-Niederlage besiegelte. „Hinten raus ist unseren Schützen nach der 4:1-Führung zur Halbzeit die Luft ausgegangen“, konstatierte Co-Trainer



Martina Prekel (Mitte) musste sich trotz starker Leistungen zweimal geschlagen geben.

FOTO: ROBERT KOCH / HK

Christian Klees. Mit nur 4:6-Tabellenpunkten nach fünf Matches war eine mögliche Finalteilnahme in weite Ferne gerückt.

Am Sonntag lieferten sich die mit dem Rücken zur Wand stehenden Sösestädter dann mit den Aufsteigern des SV Kamen ein Duell der Extraklasse. Den 0:1-Rückstand von Prekel gegen Lara Heiden (395:397) holte die für Höfs in die Partie gekommene Michaela Thöle mit 395:392 gegen den Belgier Thierry Nelles auf, ehe Piepjohn mit 395:384 gegen Julia Schubert den zweiten Punkt für Freiheit einfahren konnte.

Die Vorentscheidung gelang Diaz gegen Patrick Trunk (397:382) mit dem dritten Punktgewinn. Beer

musste nach ihrem hochklassigen 397:397 gegen Agnieszka Nagay aus Polen erneut ins Stechen, ihr 9:10 war letztlich nur Makulatur. Der amtierende Meister hatte in größter Not mit eingestelltem Teamrekord von 1979 Ringen eindrucksvoll auf die Siegerstraße zurückgefunden.

„Ein Befreiungsschlag“

„Diese Weltklasse-Reaktion war ein Befreiungsschlag“, lobte SB-Coach Christian Pinno die gezeigte Teamleistung. Es komme jetzt darauf an, diesen Schwung in die nächsten Wettkämpfe mitzunehmen. Die Freiheit-Schützen sind mit 6:6 Punkten Tabellenachter, aber nur zwei Zähler von einem Finalplatz

entfernt. In zwei Wochen kommt es in Kropp nahe Dänemark zum Kräfteressen mit dem Wissener SV, in dem der Titelverteidiger nur mit einer weiteren Top-Leistung wird bestehen können.

In der 2. Bundesliga feierte Team SB Freiheit II zwei Erfolge gegen den SV Idafehn (3:2) und die Sportschützen aus Bremen (4:1) und ist mit 6:2 Punkten in der Spitzengruppe der Tabelle. Sören Meissner gelang mit herausragenden 398 Ringen im Duell mit Bremen das Resultat des Tages. Gegen Idafehn war Lisa Geweke die Matchwinnerin, sie setzte sich beim 2:2-Zwischenstand im Stechen durch und machte so den Erfolg der Freiheiten Reserve perfekt.